

Verschärfte Regeln zur Ferkelkastration „lediglich Symbolcharakter“

Von Redaktion fleischwirtschaft.de (/news/authors/Redaktion%20fleischwirtschaftde-1/) | Dienstag, 04. März 2025



Die ISN fordert die zukünftige Bundesregierung auf, Druck zu machen, damit Tierschutzvorgaben innerhalb der EU endlich vereinheitlicht werden. Einheitliche Regelungen sollen die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Länder verbessern.

(/news/media/11/Dnische-Ferkelhaltung-102893.jpeg)

DAMME. Mit der Einführung einer Betäubungspflicht bei der Ferkelkastration reagiert Dänemark auf Tierschutzanforderungen. Experten zufolge betrifft die Neuerung jedoch vor allem kleine Betriebe und benachteilige weiterhin Ferkelerzeuger in Deutschland.

Die Interessenvertretung der Schweinehalter in Deutschland äußert sich kritisch zur Ankündigung des dänischen Landwirtschaftsministers Jensen, die Betäubung zur Ferkelkastration verpflichtend einzuführen.

Laut Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) handele es sich bei den Maßnahmen nur auf den ersten Blick um eine Gesetzesverschärfung für dänische Ferkelerzeuger. Laut Branchenorganisation Landbrug & Fødevarer (L&F) betreffe die Neuerung vor allem Hobbyhalter, da das dänische Qualitätsprogramm bereits 99 % der Schweineproduktion abdecke. Die neue Regelung habe daher eher symbolischen Charakter, räumte eine L&F-Mitarbeiterin gegenüber AGRA Europe ein.

Der deutsche Branchenverband kritisiert, dass die Lokalanästhesie zur Kastration durch den Landwirt weiterhin erlaubt sei. In Deutschland sei dieses Verfahren untersagt, da es die gesetzlichen Vorgaben der Schmerzausschaltung erwiesenermaßen nicht erfülle.

Deutschland schreibe daher seit Anfang 2021 eine Vollnarkose bei der Ferkelkastration vor. „Die eklatante Benachteiligung deutscher Ferkelerzeuger im europäischen Wettbewerb bleibt“, betont die ISN.

Dänemark bleibt wichtiger Ferkellieferant

Deutschland ist der größte Abnehmer dänischer Ferkel. Im Jahr 2024 wurden rund 7,4 Mio. Ferkel aus Dänemark importiert. Auf Platz zwei lag Polen mit 7,3 Mio. Tieren. Zusätzlich zur Betäubungspflicht plant die dänische Regierung eine Pflicht zur Berieselung der Tiere, um Schweineherden vor dem Überhitzen zu schützen.

Quelle: Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e. V.

Sind Sie ready für die Zukunft?

Start

Newsletter-Service

Mit unseren kostenlosen Newslettern versorgen wir Sie auf Wunsch mit den wichtigsten Branchenmeldungen und nützlichen Praxistipps.

kvkr@lf.dk

Bin Dabei!